

1. MS: Der. IV ✓
2. MS: Oranier-Draht
3. EB ✓

09.11.15

DIE LINKE.

Fraktion im Rat der Stadt Wesel

4. Original: Der. III m.d. 3. um
W. Wesel.

DIE LINKE Fraktion Rathaus Klever-Tor-Platz 1, 46483 Wesel

Bürgermeisterin
Ulrike Westkamp
Rathaus
Klever-Tor-Platz 1
46483 Wesel

Norbert Segerath

Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Klever-Tor-Platz 1, 46483 Wesel

02.11.2015

Antrag auf Behandlung des Themas Badebetrieb am Aensee in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Westkamp,

die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Wesel beantragt, das Thema Badebetrieb am Aensee auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses zu setzen.

Insbesondere bitten wir die Verwaltung um eine Darstellung der Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Badebetriebs notwendig sind, und eine Kalkulation der entstehenden Kosten, wenn die DLRG zukünftig nicht mehr in der Lage sein sollte, die Badeaufsicht zu stellen.

Begründung:

Sollte das Bislichbad Mitte 2016 geschlossen werden, weil sich keine Trägerinitiative bereit findet, den erheblichen Aufwand und das finanzielle Risiko zu übernehmen, hat das nach Einschätzung der Fraktion DIE LINKE gravierende unmittelbar und mittelbare Folgen.

Der Anteil der Kinder, die beim Wechsel von der Grund- auf die weiterführende Schule schwimmen können, liegt derzeit bei 45 %. Es ist davon auszugehen, dass er sinkt, wenn zukünftig wegen fehlender Badzeiten der Schwimmunterricht auf ein absolutes Mindestmaß heruntergefahren werden muss.

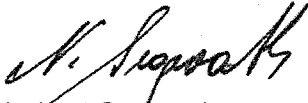
Den Wassersport treibenden Vereinen wird so langfristig der Nachwuchs entzogen. Wer nicht schwimmen kann, tritt nur dann einem Schwimmverein bei, wenn er es dort erlernen kann. Nach Schließung des Bislichbades werden die Vereine kaum noch in der Lage sein, entsprechende Kurse anzubieten. Auch die Trainingszeiten für

Vereinsmitglieder werden reduziert werden müssen, was eine Mitgliedschaft letztlich unattraktiv macht.

Betroffen davon wäre auch die DLRG, die bisher in der Badesaison die Aufsicht am Auesee gewährleistet. Wenn aber aus den oben genannten Gründen die aktiven Mitglieder fehlen und für die verbleibenden keine ausreichenden Trainingsmöglichkeiten mehr bestehen, wird dies über kurz oder lang dazu führen, dass die Badeaufsicht mit ehrenamtlichen Helfern nicht mehr zu leisten ist.

Sollte dieser zugegebenermaßen schlimmste Fall der Fälle eintreten, sollte die Verwaltung ein Konzept haben, wie es am Auesee weitergehen kann. Der Auesee ist im Sommer ein beliebter Badeplatz für viele Menschen aus Wesel und der näheren und weiteren Umgebung. Eine qualifizierte Badeaufsicht, wie sie die DLRG in den letzten Jahren mit großem ehrenamtlichen Engagement geleistet hat, ist dabei unerlässlich.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Segerath